

Nutzungsbedingungen für Bank Frick Digital Services

Gültig ab 22. Juni 2023

Hinweis: Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit bei der Nennung von Personen in den entsprechenden Passagen die männliche Form gewählt wurde, bezieht sich diese selbstverständlich stets auf die Angehörigen beider Geschlechter. Dies gilt auch für die Mehrzahlform.

Bank Frick AG
Landstrasse 14
9496 Balzers
Liechtenstein

T +423 388 21 21
F +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Reg.-Nr.
FL-0001.548.501-4
MwSt.-Nr. 53884

1. Allgemeines, Begriffsbestimmungen

1.1 Die von Bank Frick AG (nachfolgend «Bank» genannt) angebotenen digitalen Dienstleistungen (nachfolgend «Digital Services» genannt) sind sowohl in den jeweiligen Vertragsdokumenten als auch auf der Website der Bank beschrieben. Die Bank behält sich die jederzeitige Änderung ihres Leistungsangebots vor. Der in diesen Nutzungsbedingungen geregelte Datenaustausch bezieht sich auf Bankgeschäfte, die ihre Grundlage in separaten Verträgen oder Geschäftsbedingungen (z. B. allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Depotreglementen) finden. Im Anwendungsbereich der Digital Services gehen die nachfolgenden Bestimmungen vor, soweit diese abweichende Regelungen enthalten. Allfällige Kosten für die Digital Services sind im Gebührentarif geregelt.

1.2 Begriffsbestimmungen im Sinne der Digital Services:

- Kunde ist, wer mit der Bank in laufender Geschäftsbeziehung steht.
- Digital-Service-Benutzer (nachfolgend «Benutzer» genannt) ist jede natürliche oder juristische Person, welche als Kunde bzw. Bevollmächtigter handelt und als solcher vertraglich zur Nutzung der Digital Services berechtigt ist.

2. Zugang zu den Digital Services

2.1 Der technische Zugang des Benutzers zu den Digital Services erfolgt online.

Die Bank stellt sichere Zugangsmechanismen zur Verfügung und behält sich das Recht vor, die aktuellen Sicherheitsstandards bei Bedarf anzupassen.

2.2 Der Versand der Zugangsdaten erfolgt an die vom Kunden bekannt gegebene Zustelladresse des Benutzers auf alleiniges Risiko des Kunden bzw. an die vom bevollmächtigten Intermediär mitgeteilte Zustelladresse auf dessen Risiko. Der Zugang zu den Digital Services erfolgt online durch Selbstlegitimation.

2.3 Wer sich gemäss Ziffer 2.2 legitimiert, gilt der Bank gegenüber als berechtigt, die vertraglich vereinbarten Digital Services zu nutzen. Die Bank darf daher den Benutzer im Rahmen und Umfang der gewählten Berechtigungen ohne weitere Überprüfung Abfragen tätigen lassen bzw. von ihm Aufträge, Instruktionen und rechtsverbindliche Mitteilungen über die entsprechenden Digital Services entgegennehmen.

Die Bank hat indessen das Recht, jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Erteilung von Auskünften sowie die Entgegennahme von Aufträgen, Instruktionen und rechtsverbindlichen Mitteilungen über die Digital Services abzulehnen und darauf zu bestehen, dass sich der Benutzer in anderer Form (z. B. durch Unterschrift oder persönliche Vorsprache) legitimiert.

2.4 Der Kunde und der Benutzer sind sich bewusst, dass bestimmte Nachrichten in Bezug auf die Digital Services durch E-Mails übermittelt werden. Insbesondere, aber nicht ausschliesslich wird dem Benutzer das Benutzerkennwort verschlüsselt per E-Mail an die von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse zugestellt. Sollte der Kunde oder der Benutzer dies nicht wünschen, müsste dies der Bank bereits bei Unterzeichnung des Vertrags mitgeteilt werden.

3. Erteilung von Aufträgen

3.1 Sofern in zusätzlichen Bedingungen nicht anders festgelegt, kann der Benutzer die Digital Services rund um die Uhr in Anspruch nehmen. Die Bank übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Von der Verfügbarkeit der Digital Services ausgenommen sind Ausfallzeiten aufgrund von Wartung und Servicepflege, Installation von Updates etc. sowie jene Zeiten, in denen der Service aufgrund technischer oder sonstiger Probleme, die nicht im Einflussbereich der Bank liegen, nicht zu erreichen ist.

3.2 Die bankseitige Ausführung von per Digital Services erteilten Aufträgen, insbesondere Börsen- und Vergütungsaufträgen, ist hingegen von den Betriebszeiten der Bank und weiterer involvierter Institutionen und Systeme abhängig, darunter Börsen-, Settlement- und Clearingsysteme. Allfällige Ausnahmen davon sind in den Allgemeinen Bestimmungen für Zahlungsdienste beschrieben, die auf der Webseite der Bank abrufbar sind.

3.3 Die Bank haftet nicht für Schäden, die infolge eventueller Verzögerungen bei Aufträgen und/oder sonstigen Nachrichten im Zusammenhang mit der Mitteilungsfunktion der Digital Services entstehen.

3.4 Die Auftragserteilung über die Digital Services erfolgt durch die Übermittlung entsprechender Daten. Der Widerruf des erteilten Auftrags kann nur durch den Kunden oder dessen gesetzlichen Vertreter erfolgen und wird von der Bank nur berücksichtigt, sofern ein Eingreifen noch möglich ist.

3.5 Die Bank bestätigt während der Geschäftszeiten mit der Rückmeldung per Digital Services lediglich den Eingang, nicht jedoch die Ausführung von Aufträgen.

3.6 Der Benutzer der Digital Services hat alle Daten vor der Absendung auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Die Verantwortung für die vom Benutzer gesandten Daten bleibt bis zur Bestätigung des Eingangs durch die Bank per Digital Services beim Kunden. Das Risiko einer Fehloder Rückleitung infolge einer Eingabe falscher oder unvollständiger Angaben trägt der Kunde.

3.7 Die Bank bearbeitet die per Digital Services eingehenden Aufträge (falls zutreffend) im Rahmen der Gesamtkundenbeziehung. Die Bank behält sich daher insbesondere, aber nicht ausschliesslich das Recht vor, aufgrund mangelnder Deckung oder ungenügender Kreditlimite die Ausführung von Aufträgen abzulehnen.

3.8 Die Bank nimmt keine Aufträge oder Instruktionen über E-Mail entgegen, falls die Authentizität des Benutzers nicht ausreichend gewährleistet ist.

3.9 Für Mitteilungen und Instruktionen, die der Benutzer per Digital Services an die Bank übermittelt, garantiert die Bank keine fristgerechte Ausführung.

3.10 Die Bank übernimmt keine Haftung für nicht fristgerecht ausgeführte Aufträge jedweder Art und die daraus resultierenden Schäden.



4. Sorgfaltspflichten des Benutzers

4.1 Der Benutzer ist verpflichtet, das erste ihm von der Bank mitgeteilte Passwort unverzüglich nach Erhalt durch ein persönliches Passwort zu ersetzen und dieses in der Folge regelmässig zu ändern. Das persönliche Passwort muss den Anforderungen des Digital-Service-Systems genügen.

4.2 Der Benutzer ist verpflichtet, die von der Bank ausgestellten Zugangsdaten (User-ID, Passwort, Sicherheitskarte, smsTAN, Private Key etc.) geheim zu halten und gegen die missbräuchliche Verwendung durch Unbefugte zu schützen. Insbesondere darf das Passwort nach seiner Änderung gemäss Ziffer 4.1 nicht aufgezeichnet oder ungeschützt auf dem Computer des Benutzers abgelegt oder sonst gemeinsam mit anderen Legitimationsmerkmalen aufbewahrt werden.

4.3 Die Pflicht zur Geheimhaltung der Zugangsdaten trifft jeden einzelnen Benutzer gesondert. Die Bank haftet nicht für Schäden, die daraus entstehen, dass eine Drittperson die Legitimationsmerkmale eines Benutzers missbraucht.

4.4 Besteht der Verdacht, dass eine unberechtigte Drittperson von den Zugangsdaten des Benutzers Kenntnis erlangt hat, oder besteht eine sonstige Gefahr von Missbrauch, so sind die Zugangsdaten durch den Benutzer oder die Bank unverzüglich zu sperren. Ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten der Bank hat der Benutzer die Sperre selbst vorzunehmen. Das genaue Prozedere für den jeweiligen Fall ist im Dokument mit den Zugangsdaten beschrieben. Die Bank ist in jedem Fall zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu informieren.

Im Fall einer Sperrung wird die Bank sodann dem Benutzer neue Zugangsdaten zustellen. Allfällige damit verbundene Kosten gehen zulasten des Kunden.

4.5 Der Kunde trägt sämtliche Folgen, die sich aus dem Verlust, der Preisgabe oder der missbräuchlichen Verwendung seiner eigenen Legitimationsmerkmale oder jener seines Bevollmächtigten, ergeben.

5. Erlöschen der Digital-Services-Berechtigung

Die erteilte Digital-Services-Berechtigung erlischt nicht mit dem Tod oder dem allfälligen Verlust der Handlungsfähigkeit des Kunden, sondern erst durch schriftlichen Widerruf der Digital-Services-Berechtigung durch den Kunden oder dessen gesetzlichen Vertreter. Ereignisse wie der Verlust der Handlungsfähigkeit oder der Tod des Kunden müssen der Bank mitgeteilt werden. Die Bank ist nicht dazu gehalten oder dafür verantwortlich, diesen Tatbeständen nachzugehen. Die Bank haftet keinesfalls für Schäden, die daraus entstehen, dass sie in Unkenntnis dieser Tatbestände die Dienstleistungen und Zugänge aufrechterhält (siehe auch Ziffer 6).

6. Ausschluss der Haftung der Bank

6.1 Die Bank übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihr per Digital Services übermittelten Daten. Insbesondere gelten Angaben über Konten und Depots sowie Marktdaten als unverbindlich. Digital-Services-Daten stellen keine verbindlichen Offerten dar, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Verbindlichen Charakter haben ausschliesslich die im System der Bank gespeicherten Kontodaten.

6.2 Die Bank vermittelt nicht den technischen Zugang zu ihren Dienstleistungen. Dies liegt allein in der Verantwortung des Benutzers. Die Bank übernimmt insbesondere keine Gewähr für Netzbetreiber (Internet-Service-Providers, ISP).

6.3 Der Digital-Services-Verkehr erfolgt über ein offenes, jedermann zugängliches und nicht speziell geschütztes Netz von Telekommunikationseinrichtungen, das Internet. Die Bank schliesst jede Haftung für Schäden aufgrund der Nutzung des Internets aus. Insbesondere haftet die Bank nicht für Schäden, die dem Benutzer infolge Übermittlungsfehlern, technischer Mängel, Störungen, rechtswidriger Eingriffe in Einrichtungen der Netze, Überlastung des Netzes, mutwilliger Verstopfung der elektronischen Zugänge durch Dritte, Störungen des Internets, Unterbrüche oder anderer Unzulänglichkeiten seitens der Netzbetreibers entstehen.

6.4 Trotz aller von ihr ergriffenen Sicherheitsmassnahmen kann die Bank keine Verantwortung für die Sicherheit des Computers des Benutzers übernehmen. Dies ist technisch nicht möglich. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass insbesondere sein eigener Computer eine Schwachstelle bei der Nutzung der Digital Services sein kann.

6.5 Auch bei Anwendung der üblichen Sorgfalt haftet die Bank nicht für die Folgen von Störungen und Unterbrüchen. Dies gilt insbesondere für Verarbeitung und Betrieb im Zusammenhang mit den Digital Services.

6.6 Die Bank behält sich vor, die Digital Services bei Feststellung von Sicherheitsrisiken zum Schutz des Kunden zu unterbrechen. Für aus einem derartigen Unterbruch allfällig entstandene Schäden übernimmt die Bank keine Haftung.

6.7 Die Haftung der Bank für Schäden, die dem Kunden aus der Nichterfüllung oder nicht fristgerechten Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen entstehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, die Bank trifft ein grobes Verschulden. Für indirekte Schäden und Folgeschäden, wie entgangener Gewinn sowie Ansprüche Dritter, wird keine Haftung übernommen.

6.8 Die sich im Digital-Services-System befindlichen Unterlagen gelten als rechtswirksam zugestellt, und allfällige Fristen laufen ab dem Tag der Zustellung. Die Bank übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden oder Nachteile, die aus einer verspätet oder nicht abgerufenen Korrespondenz in den Digital Services entstehen.

7. Sicherheit

7.1 Der Benutzer nimmt insbesondere folgende Risiken zur Kenntnis:

Ungenügende Systemkenntnis und mangelnde Sicherheitsvorkehrungen können einen unberechtigten Zugriff erleichtern (z. B. ungenügend geschützte Speicherung von Daten auf der Festplatte, Filetransfers oder Bildschirmabstrahlung). Es obliegt dem Kunden, sich über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen genau zu informieren. Die Erstellung einer Verkehrscharakteristik durch den ISP des Kunden kann nicht ausgeschlossen werden, d. h. dieser ISP hat die Möglichkeit, nachzuvollziehen, wann der Kunde mit wem in Kontakt getreten ist. Es besteht die latente Gefahr, dass sich ein Dritter während der Internetnutzung unbemerkt Zugang zum Computer des Kunden verschafft.

Es besteht die dauernde Gefahr, dass sich durch die Internetnutzung Computerviren auf dem Computer ausbreiten, sei es über Computernetze oder über andere Datenträger. Sogenannte Virencanner können den Kunden bei seinen Sicherheitsvorkehrungen unterstützen.

7.2 Der Benutzer ist verpflichtet, die Sicherheitsrisiken, die im Fall der Internetnutzung entstehen, durch Einsatz geeigneter, jeweils dem Stand der Technik entsprechender Sicherheitsmassnahmen (insbesondere Passwortschutz, Antivirusprogramm und Firewall) auf eigene Kosten bestmöglich zu minimieren.

8. Elektronische Kundenbelege

8.1 Sofern die elektronische Übermittlung von Kundenbelegen vereinbart wurde, erfolgt diese ausschliesslich per Digital Services.

8.2 Jede Korrespondenz, welche nicht im Dienstleistungsumfang der elektronischen Zustellung enthalten ist, wird grundsätzlich per Post zugestellt. Die elektronischen Kundenbelege werden ausnahmslos im PDF-Format zur Verfügung gestellt. Die Kundenbelege können heruntergeladen und im PDF-Format z. B. mit der Software Adobe® Acrobat® Reader® DC gelesen, gedruckt und gespeichert werden.

8.3 Die Korrespondenz steht ab Kundenbelegerstellung zum erstmaligen Abruf für mindestens drei Monate im elektronischen Postfach des Benutzers bereit. Es liegt im Ermessen der Bank, wie lange Duplikate bereits abgerufener Kundenbelege erneut aus dem elektronischen Postfach abgerufen werden können. Die Bank haftet nicht für allfällige Schäden, die durch die Mutation von Daten durch den Benutzer verursacht wurden. Die Nachbestellung von Kundenbelegen ist kostenpflichtig.

8.4 Eine Berechtigung des Korrespondenzempfängers zum elektronischen Empfang von Kundenbelegen erlischt nicht mit dem Tod oder der Handlungsunfähigkeit des Kunden.

8.5 Der Kunde kann die Bank jederzeit beauftragen, die Korrespondenz zusätzlich in Papierform zuzustellen. Diese Korrespondenz ist kostenpflichtig.

8.6 Wird der Digital Service der elektronischen Korrespondenz gekündigt, ist der Bank gegenüber entweder eine rechtsgültige Versandadresse bekannt zu geben oder der Versand ist durch entsprechenden Vertrag auf banklagernde Post umzustellen.

8.7 Sofern vor Erteilung des Auftrags über die elektronische Zustellung von Kundenbelegen ein periodischer postalischer Versand vereinbart war, wird im Rahmen der elektronischen Zustellung von Kundenbelegen der Versand von periodisch auf sukzessiv umgestellt. Der postalische Versand erfolgt dann ebenfalls sukzessiv.

9. Sperre

Der Zugang zu den Digital Services wird automatisch gesperrt, wenn ein dreimaliger Zugriffsversuch mit einem falschen Passwort erfolgt.

Der Kunde kann seinen Zugang oder den der Benutzer zu den Digital Services sperren lassen. Die Sperre kann nur während der üblichen Geschäftszeit verlangt werden und muss der Bank unverzüglich schriftlich bestätigt werden. Zudem ist die Bank berechtigt, den Zugang eines Benutzers zu einzelnen oder allen Digital-Services-Dienstleistungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen und ohne vorherige Kündigung zu sperren.

Allfällige Kosten gehen zulasten des Kunden oder Benutzers.

10. Bankkundengeheimnis

Im Internet werden Informationen in Paketen über öffentliche und private Übermittlungsmedien von einem Computer zum anderen übertragen. Die Übermittlung erfolgt oft über die Hoheitsgebiete verschiedener Staaten hinweg. Die Daten werden zwar zugriffssicher verschlüsselt, die Verschlüsselung von Informationen über den Absender und den Empfänger kann jedoch nicht gewährleistet werden. Der Kunde nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass das liechtensteinische Bankkundengeheimnis allein auf in Liechtenstein gelegene Daten beschränkt ist und dass die Daten selbst dann unkontrolliert und regelmässig grenzüberschreitend übermittelt werden, auch wenn Absender und Empfänger in Liechtenstein domiziliert sind.

11. Kündigung

Die Digital-Services-Vereinbarung gilt auf unbestimmte Zeit. Sie kann sowohl von der Bank als auch vom Kunden ohne Angabe von Gründen jederzeit schriftlich und mit sofortiger Wirkung gekündigt werden. Die Bank ist jedoch berechtigt, den Zugang zu den Digital Services ohne Kündigung zu löschen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

12. Änderung der Nutzungsbedingungen

Die Bank behält sich die jederzeitige Änderung der vorliegenden Nutzungsbedingungen vor. Eine solche Änderung wird dem Kunden auf geeignete Weise mitgeteilt und gilt ohne schriftlichen Widerruf innert Monatsfrist ab Bekanntgabe als genehmigt. Der Kunde ist verpflichtet, allfällige Änderungen der Nutzungsbedingungen den jeweiligen Benutzern zur Verfügung zu stellen.

13. Vorbehalt gesetzlicher Regelungen

Allfällige Gesetzesbestimmungen, die den Betrieb und die Nutzung des Internets regeln, bleiben vorbehalten und gelten ab ihrer Inkraftsetzung auch für den vorliegenden Digital-Service-Zugang.

14. Ausschluss bestimmter Personen

Das Angebot von Finanzdienstleistungen für Digital-Services-Benutzer im Ausland kann lokalen rechtlichen Restriktionen unterliegen. Verfügt die Bank nicht über die notwendigen lokalen Bewilligungen, kann der Umfang der Dienstleistungen für Benutzer in dem betreffenden Land eingeschränkt sein. Diese Beschränkungen unterliegen einem laufenden Wandel der Rechtsentwicklung und des regulatorischen Umfelds eines jeden Landes. Die Bank ist berechtigt, den Umfang der zur Verfügung stehenden Dienstleistungen jederzeit und ohne vorgängige Anzeige anzupassen bzw. zu beschränken.

15. Einsatz im Ausland/ Import- und Exportbeschränkungen

Die Verwendung der Digital Services in den USA, in der Ukraine, in Kuba, im Iran, in Nordkorea, im Sudan und in Syrien ist untersagt. Der Benutzer nimmt zur Kenntnis, dass die Bank technische Vorkehrungen treffen kann, um die Verwendung der Digital Services in diesen Ländern möglichst zu unterbinden. Die Bank behält sich vor, derartige Einschränkungen auf weitere Länder auszudehnen.

Sollte der Benutzer die Digital Services vom Ausland aus benutzen, nimmt er zur Kenntnis, dass es Import- und Exportbeschränkungen für die Verschlüsselungsübermittlung geben könnte, gegen die er gegebenenfalls verstösst, wenn er die Digital Services aus dem Ausland nutzt. Es liegt im Verantwortungsbereich des Benutzers, sich über allfällig bestehende Beschränkungen zu informieren. Die Bank lehnt jede diesbezügliche Haftung ab.

16. Kundendaten

Der Kunde ist damit einverstanden, dass die Bank seine Daten in jeweils anonymisierter Form für bankinterne statistische Zwecke sowie zur Risikoprävention verwendet. Kunden und Benutzer sind damit einverstanden, dass die Kundendaten zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und Pflichten oder regulatorischer Auskunftspflichten sowie zur Wahrung berechtigter Interessen offengelegt werden dürfen.

Alle Kundendaten natürlicher Personen werden gemäss den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und/oder des liechtensteinischen Datenschutzgesetzes vom 14. März 2002 (DSG) verarbeitet.

17. Teilnichtigkeit

Die Ungültigkeit, Widerrechtlichkeit oder fehlende Durchsetzbarkeit einzelner oder mehrerer Bestimmungen berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

18. Schlussbestimmungen

Auf diese Nutzungsbedingungen finden auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank, insbesondere hinsichtlich des anwendbaren Rechts, der Zuständigkeit liechtensteinischer Gerichte sowie der hier nicht geregelten Aspekte Anwendung.

Weitere Informationen hierzu sind unter www.bankfrick.li zu finden.